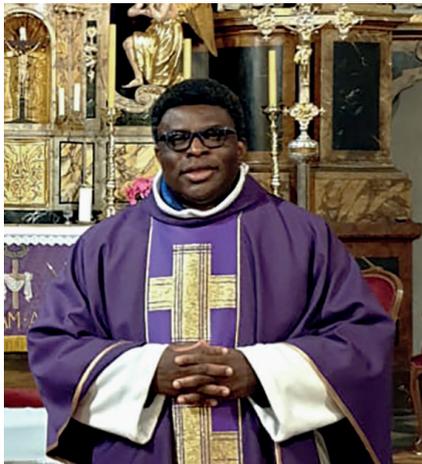


Pfarrblatt

Kötschach Mauthen



Liebe Pfarrangehörige von Kötschach und Mauthen!

Der Sommer neigt sich dem Ende zu und wir freuen uns, das nunmehr dritte Pfarrblatt herausgeben zu dürfen.

Rückblickend auf die vergangenen Monate danken wir Gott für seinen Schutz, blieben wir doch verschont von schlimmen Unbilden des Wetters. Voll Mitgefühl denken wir an die Opfer der Naturkatastrophen. Verschließen wir nie unser Herz gegenüber der Not anderer und verlieren wir nicht die Bereitschaft zu teilen und zu helfen, soweit es uns möglich ist.

Begegnen wir unseren Mitmenschen mit Wertschätzung und innerer Aufmerksamkeit. So kann jeder von uns zu einem guten Miteinander beitragen. Tröstlich sei uns die Botschaft in Jesu Worten: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen". Feiern wir gemeinsam die Eucharistie und nehmen wir diese sonntägliche Stunde des Innehaltens und Besinnens dank-

bar als Unterbrechung des oft rastlosen Alltags an!

Mit großer Freude möchte ich mich noch einmal für all das Schöne und Gute bedanken, das mir anlässlich meines 60. Geburtstages von so vielen Seiten zuteil wurde. Ein inniges Vergelt's Gott allen, die zu diesem Fest beigetragen haben - den Kindern und ihren Betreuern, den von weit her angereisten Freunden und Kollegen, allen, die die Messe mitgefeiert und mitgestaltet haben und all den fleißigen Helfern im Hintergrund.

In Kötschach und Mauthen durften Kinder Erstkommunion feiern. Im festlich geschmückten Gotteshaus war die Freude der Kinder, ihrer Familien und der Mitfeiernden deutlich zu spüren.

Feierlich gestimmt empfangen auch zahlreiche Firmlinge das bedeutsame Sakrament, welches das Leben der Jugendlichen unter den Schutz und die Leitung des Heiligen Geists stellen möge. Wir haben uns sehr gefreut, Vertreter der Hohen Geistlichkeit aus diesem Anlass in unserer Pfarrgemeinde begrüßen zu dürfen.

Voll Dankbarkeit durften wir nach langen Monaten der Isolation wieder Gemeinschaft freudig erleben. Gott schenke den Verzagten und Mutlosen neue Hoffnung und richte sie wieder auf.

Der Herbst steht vor der Tür und wir dürfen das Erntedankfest feiern. Viele Gedanken und Ideen ranken sich um dieses Fest, das älter ist als das Christentum selbst. Es soll den Dank der Menschen für die Früchte der Erde und ihrer

Arbeit vor Gott tragen und erinnert auch an den engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur. Zunehmend spielen Themen wie Umweltschutz, Gentechnik, Verschwendung von Lebensmitteln einerseits und bittere Hungersnöte andererseits eine Rolle. Erntedank soll uns ein Anlass sein, gegen gewissenlose Ausbeutung von Gottes Schöpfung vorzugehen, soweit es im Rahmen unserer Möglichkeiten liegt. Kämpfen wir an gegen die Gedankenlosigkeit, mit der wir in die übervollen Regale der Supermärkte greifen, in der irrigen Meinung, das sei alles selbstverständlich. Viele Millionen Menschen auf unserem Globus hungern, haben kaum das Notwendigste und stehen machtlos Naturkatastrophen gegenüber. Gott möge unseren Umgang mit dem Überfluss in richtige Bahnen lenken, damit wir uns dessen besinnen, dass Danken und Teilen im christlichen Verständnis untrennbar verknüpft sind.

Sehen wir bewusst Essen und Trinken als Gottes Gabe und danken wir Ihm für seine bedingungslose Liebe, die uns Jesus verkündet und gelehrt hat, danken wir für diese Geschenke und beten wir für die weniger Privilegierten dieser Welt.

Freuen wir uns über die heurige Ernte und feiern wir dankbar das Erntedankfest dieses Herbstes!

Ich wünsche Euch allen zum Sommerende noch Gottes Sanftmut, Seine Gnade und besonders die stärkenden Gaben Seines Heiligen Geistes.

AUS DER PFARRE KÖTSCHACH



s war eine Herausforderung, in „abstandspflichtigen Zeiten“ eine Firmung für 30 Sakramentsempfänger vorzubereiten. Die Organisatoren um Gastgeber Dr. Sergius Duru schafften dies am

Pfingstmontag, 24. Mai 2021 in Köttschach unter Einhaltung der aktuellen Bestimmungen. Bürgermeister Josef Zopoth hieß den Ehrengast und Firmspender

Monsignore Johann Sedlmaier in der Pfarre Köttschach herzlich willkommen. Eine neue rhythmische Musikgruppe wurde mit Renate und



Sänger aus nah und fern, zusammen mit Monsignore Dr. Emmanuel Longin singen dem Geburtstagskind ein Ständchen

Georg Berger, Günther Schreibmayer, Stefan Mörtl, Katharina Bucar und Elina Lora gegründet und gemeinsam mit Organist Christian Lederer trugen sie zu einem sehr

feierlichen, modern gestalteten Gottesdienst bei.

Fortsetzung siehe nächste Seite

AUS DER PFARRE MAUTHEN



in „großes Herz“ hat aufgehört, zu schlagen. Den Geburtstag unseres Herrn Pfarrer Dr. Sergius Duru haben wir noch mit Pfarrer Josef Auernig gefeiert und, wie immer, hat er die fröhliche, ausgelassene Stimmung am Kirchplatz genossen. Und dann haben wir erfahren, dass er seine Heimreise angetreten hat. In unserer Erinnerung geht er immer noch betend und segnend durch den Ort.

Unser Orgelrenovierungsprojekt schreitet voran. Mit Renate und Reinhard Putz, Ilse Durchner mit ihrer Familie, dem Kulturverein, den Banken und dem Zuckereck als Losverkäufer sind wir ein großartiges Team. Die Firma Esther Salomon aus Nie-

derösterreich hat die Renovierung bereits erfolgreich durchgeführt. Uns fehlt noch ein kleiner Restbetrag, den wir mit den laufenden Aktionen noch aufstellen werden.



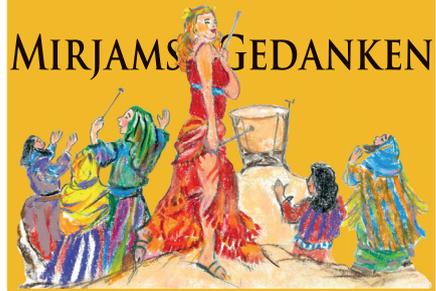
Leopold, Urenkel von Frau Obernosterer, hilft dem Hrn. Pfarrer

Ein großes Danke an Elisabeth Kurzweil und ihrem fleißigen Team, die den Kirchenputz bewerkstelligt haben. Da braucht es enormen Einsatz aller Helfer. Erstmals wurde heuer Reinhard Ranner für die „schwindelnden Höhen“ hinzugezogen. Danke euch allen!

Nun hoffen wir, dass uns die Pandemie so nach und nach aus ihren Klauen entlässt, wir werden unseren Xaveri im November wieder um Fürbitte ersuchen.

Herzlichst Sissy Sonnleitner

MIRJAMS GEDANKEN



Liebe gewinnt

Am 22. Februar 2021 veröffentlichte die Kongregation der Glaubenslehre ihr „Responsum ad dubium“ zur Frage, ob die katholische Kirche die Macht habe, gleichgeschlechtliche Paare zu segnen. Geantwortet hat sie – wie nicht anders zu erwarten – mit einem eindeutigen Nein und der antiquierten Ansicht, gleichgeschlechtliche Beziehungen wären wider die Natur, da sie nicht der Fortpflanzung dienen.

Das ist wie gesagt für mich nicht der überraschende Teil der Geschichte. Was mich tief berührt hat, war die deutliche Reaktion vieler Menschen, kirchennaher und nicht so kirchennaher gleichermaßen. Die überwiegende Mehrheit der Meinungen, die ich gelesen habe, waren von Enttäuschung und Empörung gekennzeichnet und drückten deutliche Solidarität und Gemeinschaft mit Menschen anderer sexueller Orientierung und Genderidentität aus.

Viele deutsche Priester haben danach trotzdem Segnungen vorgenommen und für mich damit deutlich ihre Herzenswärme und Liebe zum Ausdruck gebracht. Ob das wirklich etwas an der Einstellung der Kirche ändert, ist für mich da zweitrangig. Ich freue mich über die Zeichen des Zusammenhalts und des Füreinander-Da-Seins.

Ich wünsche mir eine Gemeinschaft für alle, in der derartige Diskussionen der Vergangenheit angehören und eine Kirche, die „wir“ sind – aber nicht wir gegen die anderen – sondern wir alle, die wir in ihr leben. Solche Menschen und Aktionen erhalten das Licht der Hoffnung in mir am Leben, dass wir uns doch vorwärts bewegen und das die Liebe eben doch gewinnt.

Stefanie Sonnleitner

AUS DER PFARRE KÖTSCHACH

Fortsetzung von Seite 2



er Monsignore gratulierte Herrn Christian Lederer zu seinem 50. Geburtstag und dank-

te ihm für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Wirken als Organist.

Am 6. Juni 2021 feierte unser Herr Pfarrer seinen 60. Geburtstag. Der Festgottesdienst wurde gemeinsam mit dem Kirchenchor und der „Faltencombo“ des Akkordeonorchesters der Musikschule gestaltet.

Monsignore Dr. Emmanuel Longin hielt eine sehr wert-schätzende Predigt. Nach dem Schlussgebet folgten die Glückwünsche. Bürgermeister Josef Zoppho holte die offizielle Begrüßung des Herrn Pfarrers in Kötschach nach, Andreas Lamprecht gratulierte mit einem Mundartgedicht und überreichte symbolisch den Schlüssel zur Kirche. Die Ministranten gratulierten mit Blumen und die Obfrau des Kirchenchors, Doris Warmuth, fand herzliche Worte zum Geburtstag. Nach dem „Te Deum“ zog Pfarrer Duru mit den Ministranten, Kindern, Trachtenfrauen und Gottesdienstbesuchern auf den Kirchplatz, wo sie mit großer Begeisterung das von Melanie Kogler einstudierte „Jerusalema“ tanzten. Die Trachtenkapelle Kötschach spielte auf und Pfarrer Duru griff auch zum Taktstock. Danach lud der Jubilar seine Gäste aus nah und fern sowie alle MitarbeiterInnen der Pfarren in den privaten Pfarrgarten und bewirtete sie zuerst mit Gulaschsuppe, die von Familie Engl „Kirchenwirt“, sowie mit Semmeln, die von Familie Matitz gespendet wurden. Danach wurden afrikanische Köstlichkeiten serviert und zu guter letzt die köstlichen Kuchen und Torten, die von

den Kötschacher Frauen gebacken und serviert wurden, natürlich auch mit einem guten Kaffee.

Da sich unser Herr Pfarrer zu seinem Geburtstag eine Spende für sein St. Mary's Children Hospital gewünscht hatte, stellten wir dafür einen Opferstock in der Kirche auf und konnten ihm € 1.375 an Spenden überreichen - was ihn sehr freute.

Am 13. Juni 2021 feierten Annika, Elias, Julia, Luisa und Marleen



Die Erstkommunionkinder mit ihrem Betreuer Diakon Anton Lanner und den Ministranten



Monsignore Kalidz und Dr. Sergius Duru spenden die Firmung am 4. Juli 2021

ihre Erstkommunion. Herzlich dankten sie und ihre Eltern Herrn Religionslehrer und Diakon Anton Lanner, Familie Berger mit Band für die musikalische Gestaltung der Festmesse und besonders Herrn Pfarrer Dr. Sergius Duru.

Firma Smole aus Oberdrauburg kam am 14. Juni nach Kötschach, um den Hochaltar und die Seitenaltäre zu restaurieren. Danach war eine gründliche Reinigung des Kircheninnenraums notwendig. Am 28.

Juni waren die fleißigen Hände von Annemarie, Christine, Fini, Inge, Maria, Martina, Renate und Resi am Werk. Für die Arbeiten in „luftiger Höhe“ half uns Thomas. Allen Helfern vielen Dank!

Der zweite Firmungstermin war der 4. Juli 2021. Unser Herr Pfarrer begrüßte 42 Firmlinge und Herrn Monsignore Kalidz als Firmspender, der sehr gute und aufbauende Worte für die Jugendlichen fand. Die Firmbegleiter Renate und Georg Berger, Iris Kurzweil und Nadine Schmid sowie die rhythmische Gruppe und Organist Christian Lederer wirkten begeistert mit.

Der Festgottesdienst zum Hochfest Maria Himmelfahrt am 15. August wurde von Hrn. Dr. Miklau gefeiert. Unser Kirchenchor, das Kammerorchester Oberkärnten-Osttirol und Solistin Maria Pfistermüller überraschten uns mit der „Zauberflötenmesse“ von Anonymus. Nach dem Gottesdienst boten Frauen aus Kötschach die gesegneten Kräutersträußchen vor der Kirche an.

Herzlichen Dank unserer Pfarrsekretärin für die Organisation der Vertretungen für unseren Herrn Pfarrer während seines Urlaubes. Besonders danken wir Herrn Diakon Anton Lanner für die würdevolle Gestaltung der Wortgottesdienste und Begräbnisse.

Wir hoffen, dass unser Hr. Pfarrer einen schönen Heimaturlaub verbringen konnte und dass sich sein Herzenswunsch - Mutter und Schwester im Kreise seiner großen Familie zu beerdigen, erfüllte. Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit mit ihm!
Inge Kristler



Rund um Monsignore Kalidz: Die Mitwirkenden der Firmung am 4. Juli 2021

ORGELRENOVIERUNG MAUTHEN



nsere langjährige Organistin, Frau Anni Dabernig, hat zu Ihrem 90. Geburtstag im April geträumt, wie es wohl wäre, wenn unsere Orgel die dringend notwendige, kostspielige Reparatur um € 29.000 bekommen würde.

Diesem Traum haben sich Renate und Reinhard Putz, Ilse Durchner und Sissy Sonnleitner angeschlossen und wir haben Taten gesetzt.

Der erste Spendenaufruf war bereits sehr erfolgreich und hat uns in Freude und Erstaunen versetzt. Nahezu 2/3 der Summe sind damit bereits zusammengekommen. Ein großer Dank an alle Spender!

Bis Ende Oktober läuft nun noch der Losverkauf für wunderbare Preise, wie z.B. „das Mühlviertel“ - ein Bild in

Absprengetechnik von Herta Hofer, ein Bild und ein Bildkatalog von Richard Kaplenig, „gemeinsam das Kreuz tragen“, eine Kaltnadelradierung von Gerhard Wurzer, „Ecce homo - Franz von Assisi“ eine Radierung von Gerhard Wurzer, „rent a cook“, ein Viergangmenü für 6 Personen von Sissy Sonnleitner, eine original „Mauthner Schnitte“ aus dem Haus Klaus-Steinwender, ein herbstlicher Blumenkranz von den Mauthner Trachtenfrauen oder auch mehrere Loncium Sixpacks.

Lose gibt es bei der Raiffeisenbank, der Dolomitenbank und im Zuckereck, wo die Kunstwerke auch zu besichtigen sind.

Billetts aus Büttenpapier im Linol-

druck aus der Werkstatt von R.u.R. Putz sind bei den Künstlern und bei Sissy Sonnleitner erhältlich.

Ilse Durchner hat mit Ihrer Familie und dem Kulturverein einen Flohmarkt organisiert, der uns einen schönen Ertrag beschert hat.

Am 18.09.2021 um 19h veranstaltet der MGV Mauthen ein Konzert für die Orgelrenovierung in der Pfarrkirche und die Trachtenfrauen verwöhnen mit einer Agape.



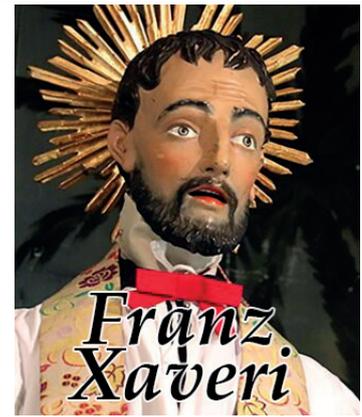
Anni Dabernig freut sich über die reparierte Orgel

Es fehlt nur noch ein kleiner Betrag zur vollständigen Ausfinanzierung des Projekts.

Inzwischen wurde die Orgel von der Firma Esther Salomon in einem fünfwöchigen Einsatz repariert. Die leidenschaftlichen und höchst präzisen Orgelbauer gewährten uns eindrucksvolle Einblicke in die Königin der Instrumente. Wir sind stolz und glücklich, dass uns das Projekt in sehr kurzer Zeit gelungen ist und wir unsere Orgel wieder im vollen Umfang genießen können. Die Freude von Anni Dabernig hört und sieht man und sie ist uns Dank genug.

Für die Pfarre wird es ein eigenes Dankkonzert geben.

Vergelt's Gott allen Unterstützern!



Wer in religiösen Themen, aber auch auf der Ebene der persönlichen Tugenden, auf der Suche nach einem Vorbild ist, sei mit dem Heiligen Franz Xaver sicherlich gut beraten.

Durch die alljährliche Xaveri-Andacht in der Pfarrkirche Mauthen ist Franz Xaver sicherlich jedem Kötschach-Mauthner ein Begriff. Dem bekannten Missionar wird nämlich zugeschrieben, zwischen 1541 und 1552 unter widrigsten Bedingungen, in Asien, allen voran in Indien aber auch in Japan, 30.000 Menschen getauft und damit für das Christentum begeistert zu haben.

Das Ziel, wie Franz Xaver 30.000 Menschen zu taufen, ist zweifellos sehr hoch gesteckt aber von den Grundhaltungen des Heiligen, die es brauchte um seine Taten zu vollbringen, können wir viel für unser eigenes Leben übernehmen! Um im Jahre 1541 als Europäer in den fernen Osten zu reisen und zu missionieren, braucht es nicht nur eine gehörige Portion Mut, sondern auch das nötige Sprachgeschick um den Einheimischen die Botschaft des Evangeliums zu übermitteln. Den Überlieferungen zufolge hatte Franz Xaver alles, nur kein Sprachgeschick. Es fiel ihm schwer, sich die zahlreichen asiatischen Sprachen der dortigen Bevölkerung anzueignen, um diesen das Evangelium verkünden zu können. Nimmt man sich diesen Lernwillen, Tatendrang und Fleiß zum Vorbild, stehen allen Menschen viele Tore offen. Jede noch so schwere Prüfung, Aufgabe oder Herausforderung rückt mit Fleiß, den für mich Franz Xaver verkörpert, in den Bereich der Machbarkeit.

Andreas Druml

Wenn einer alleine träumt, dann ist es nur ein Traum.
Wenn viele gemeinsam träumen, ist es der Anfang
einer neuen Wirklichkeit!

Friedensreich Hundertwasser

BILDSTÖCKE, WEGKREUZE UND KAPELLEN RUND UM KÖTSCHACH-MAUTHEN: DAS PORTENSTÖCKL



is ins 17. Jahrhundert hinein führte die Straße ins Lesachtal über die

„Zilischge“ also zunächst über den heutigen Weg zur Kienze und auf's Vorhegg. Auf jener Zilischge entging vor langer Zeit „ein gewisser Mörtl“ von Kreuth einem Überfall, bei dem ihn Straßenräuber um eine große Summe Gel-

des erleichtern wollten. Als Dank für die Errettung ließ er am Ort des Geschehens eine Gedenkstätte, das nämliche Portenstöckl errichten.

Jahre später erneuerte ein Vorahre der Familie Kürschner den Bildstock, da dieser ja auf seinem Grund errichtet worden war.

Heute wird das Stöckl von Frau Jakoviciuk Anna betreut.



Lesachtal durch eine neue Straße erschließen ließen, verfiel der Steinbogen beim Portenstöckl.

Schlussendlich wurden die Steine vom Porcia'schen Verwalter dem

Herrn Kürschner abgekauft und der Torbogen beim Verwaltungsgebäude, dem heutigen Forsthaus gegenüber der Kirche (Kötschach Nr. 1) neu aufgebaut, wo er noch heute bewundert werden kann.

Der Torbogen, der heute an der Straße ins Lesachtal steht, wurde durch Adam Tschaler initiiert und ist als Erinnerung an den Torbogen an der alten Straße errichtet worden.

Ein alter Spruch lautet: „Neunmal zum Portenstöckl gehen ist so viel wert wie einmal nach Maria Luggau wallfahren!“

Elisabeth Holzfeind

NEUES VOM KIRCHENCHOR



it der „Zauberflötenmesse“ zum Patroziniumsfest Maria Himmelfahrt gab der Kirchenchor Kötschach wieder ein starkes musikalisches Zeichen nach einer langen C(h)orona-Zwangspause. Ende Mai wurde die Probenarbeit im Kirchenchor Kötschach wieder aufgenommen.

Der erste Auftritt fand beim 60. Geburtstag unseres Herrn Pfarrers Sergius Duru statt. Der Kirchenchor gestaltete die Messe und stimmte gemeinsam mit dem Pfarrer auch afrikanische Rhythmen an.

Ganz im Zeichen der Motive rund um Mozarts Zauberflöte stand am 15. August die Aufführung der Zauberflötenmesse am Programm. Sie hätte bereits im Vorjahr über die Bühne gehen sollen, heuer war es nun endlich wieder möglich mit Chor und Orchester diese wunderschöne Orchestermesse aufzuführen. Alle Instrumentalisten und auch die 41 SängerInnen waren

wieder gerne und mit voller Begeisterung dabei.

Von vielen Messbesuchern ermutigt, haben wir es gewagt, nach der Festmesse Spenden für die Kirchenmusik zu erbitten. Denn der Kirchenchor-Alltag ist doch mit einigen Kosten verbunden. Wir möchten uns für die überwältigende Spendenbereitschaft herzlich bedanken!

Bedanken möchten wir uns auch für die Kranzablösen zu Gunsten des Kirchenchores anlässlich des Begräbnisses von Anneliese Schreibmajer im letzten Jahr. Mit diesen Spenden konnte unsere heurige Zauberflötenmesse ermöglicht werden.

Die weiteren geplanten Termine wie Cäcilia, die traditionelle Messe in Timau, ein Adventsingens und die Weihnachtsmesse werden von der aktuellen Coronalage abhängig sein. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit herzlich willkommen!

Doris Warmuth



Das „Tor ins Lesachtal“ an seinem heutigen Aufstellungsort beim Forsthaus

Nicht weit vom Portenstöckl entfernt stand damals ein Steinbogen, bei dem die Reisenden ins Lesachtal, so die Annalen, die Maut entrichten mussten. Nachdem aber dann die Nachfahren der Familie Widmann, welche von 1640 bis 1662 Inhaber der Herrschaft Pittersberg-Goldenstein waren, das



VERGELT'S GOTT, LIEBER HERR PFARRER AUERNIG!



Fm August 2010 kam Herr Pfarrer Josef Auernig mit seiner Schwester ins Pfarrhaus nach Mauthen. Auf Grund Ihrer Herzlichkeit waren sie schnell in der Dorfgemeinschaft angekommen.

Mit großem Elan hat Pfarrer Auernig Aufgaben in der Pfarre übernommen und hat bis 2019 neben Urlaubsvertretungen auch unsere Maria Schnee Messe an jedem Samstag gelesen.

Die eiserne Disziplin, mit der er seine Spaziergänge durchführte, haben wir sehr bewundert. Sie dienten nicht nur seiner körperlichen Fitness. Er hat auf diesen Wegen immer sein Segensgebet für die Bewohner gesprochen.

Seine geistige Frische konnten wir bestaunen, als sein Augenlicht immer schwächer wurde und er fast alles aus dem Kopf meisterte. Mit einer kleinen Konversation in Italienisch konnten ihm viele Pfarrmitglieder eine große Freude bereiten.

Wenn Wege auseinandergehen, überlegen wir, was haben wir gelernt durch diesen Menschen, was bleibt von ihm?

Er war ein treuer Diener seines Herrn. Mit Disziplin und Lebensmut meisterte er sein körperliches Handycap. Die volle Hingabe an

das Leben und an die Menschen, auch im Alter, ist vielleicht sein Vermächtnis.

Wie schön, dass er am Sonntag vor seinem Tod noch den Geburtstag von Pfarrer Sergius Duru mitfeiern konnte und wir ihn ein letztes Mal in unserer Mitte hatten.

Uns allen bleibt der fröhliche,

Ave + Maria
Danket dem Herrn, denn er ist gut und ewig währet sein Erbarmen.

Christus, der Herr, hat seinen Diener.

Bischöflichen Geistlichen Rat
Konsistorialrat
JOSEF AUERNIG
langjähriger Seelsorger von Kirchbach und Waidegg

am Sonntag, 6. Juni 2021, im gesegneten Alter von 95 Jahren, geliebt mit dem heiligen Sakrament der Krankensalbung, zu sich in die ewige Heimat gerufen. Zuvor war es „unserem Pfarrer“ noch vergibt, bei der Heiligen Messe zum Geburtstag von Pfarrprovisor Dr. Sergius Duru mit Freude dabei zu sein.

Josef Auernig, 1925 in Leinig bei Feldkirchen geboren besuchte nach der Volksschule das Gymnasium in Klagenfurt. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges wurde er zum Wehrdienst eingezogen, am 15. August 1944 in Slowenien schwer verwundet, am 3. Mai 1945 musste er am linken Bein amputiert werden, am 8. Mai Kriegsende kam er in Gefangenschaft. Ende Juni Matura. Von 1946 bis 1952 besuchte er das Priesterseminar in Gurk. Eucharistische Heilkräfte am 8. Februar 1946. Fortsetzung des Studiums am Gymnasium Klagenfurt, Ende Juni Matura. Von 1946 bis 1952 besuchte er das Priesterseminar in Gurk. Nach seiner Priesterweihe 1953 in Gurk war er zunächst von 1952 bis 1953 Stadtpfarrerkaplan. Danach wirkte Auernig von 1953 bis 1961 als Studienprovikar am Bischöflichen Priesterseminar Marianum Tarneberg. Von 1961 bis 1963 war er zunächst Provisor, danach Pfarrer von Kirchbach, und ab 1971 überdies von Wöllegg. In diesen beiden Pfarren wirkte Auernig bis zu seiner Pensionierung 2010. Von 1964 bis 1971 war er außerdem für die Pfarre Raasdorf und von 1965 bis 1966 auch für die Pfarre Reisch verantwortlich. Von 1980 bis 2000 hatte Auernig zwanzig Jahre überdies die Funktion des Dechanten des Dekanates Kötschach inne. In Anerkennung seines Engagements wurde Auernig 1981 zum Bischöflichen Geistlichen Rat und 1996 zum Bischöflichen Konsistorialrat ernannt. Seit seiner Pensionierung im Jahr 2010 wählte er, nach dem Tode seines Freundes Pfarrer Heinrich Fichtenschuhler gemeinsam mit seiner mittlerweile verstorbenen Schwester Anni die Pfarre Mauthen als „Altenstadl“. Dort wurde er sehr aufgenommen und fand schöne Gelegenheiten, die Seelsorge weiterzuführen, wie Messen in der Wallfahrtskirche Maria Schnee, Ausbitten in Kötschach, Betreuung der Kirche und des Krankenhauses Laas.

Am **Mittwoch, 9. Juni**, wird für Pfarrer Auernig um 17.00 Uhr die Heilige Messe in der Pfarrkirche Mauthen gefeiert, anschließend um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Kirchbach. Jeweils eine halbe Stunde davor und danach kann in Stille Abschied genommen werden. Darauf folgt die Überführung nach Tiffen, wo am **Donnerstag, 10. Juni** um 10.00 Uhr das feierliche Requiem und die Beisetzung im Priestergrab stattfindet.

Die Geschwister mit ihren Familien
Die Priester des Dekanates Kötschach

Nachdem Händedruck wissen wir um euer Mitgefühl und danken herzlich für alle Zeichen der Anteilnahme. Dank gebührt allen, die Pfarrer Auernig ein würdiges Abschiedsamtliche ermöglichten, sowie dem ehemaligen Dechanten Mag. Kroyzot Novodvorski und den liebevollen PilgerInnen! Wir bitten auch darauf hinzuweisen, dass die aktuellen Bestimmungen einzuhalten sind. Als Kranzgebühren erbiten wir eine Spende für die Pfarren Mauthen AT75 9394 4000 0010 3030, Kirchbach AT75 9394 4000 0070 4007 oder Tiffen IBAN AT71 2070 2000 0001 6204 - Dank!

Bestellung: Mauthen, Kötschach-Mauthen, Telefon 0071/1232
50 Adressen für Pfarrer Auernig auch eine Karte auf www.papest.at/entdecken und Konsistorialratengruppen erhalten.
Zugestellt durch Postnet

strahlende Mensch in Erinnerung, die Arme weit ausgebreitet als Zeichen seiner Offenheit, seines Wohlwollens und seiner Liebe.

Seine letzte Ruhestätte fand Pfarrer Josef Auernig am Friedhof von Tiffen bei Feldkirchen.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

GLAUBEN

Über den Glauben zu schreiben ist schwer. Leichter ist es, eine Position abzustecken. Dafür eignen sich Koordinaten. Punkte auf einer Liste. Denn Listen (Aufzählungen, Register) sind seit den Anfängen des Schreibens ein sicheres Mittel, um das Sagbare zu sagen. Und das möchte ich machen: mich mittels einer (willkürlichen und unvollkommenen) Liste in eine Gemeinschaft einzuordnen, deren Fixpunkte unter anderem Lord Acton, Otl Aicher, Dante Alighieri,

*Ich glaube,
also rede ich!*

G. E. M. Anscombe, Aurelius Augustinus, Carl Amery, Béatrix Beck, Hilaire Belloc, Georges Bernanos, Sulpiz Boisserée, Heinrich Böll, Alois Brandstetter, Hildegard Burian, Pedro Calderón de la Barca, Edmund Campion, Ernesto Cardenal, Gilbert Keith Chesterton, Paul Claudel, Dorothy Day, Hippolyte Delehaye, Damiaan de Veuster, Walter Dirks, Terry Eagleton, Sœur Emmanuelle, Shusaku Endo, Erasmus von Rotterdam, Reginald Foster, César Franck, Clemens August von Galen, Graham Greene, Romano Guardini, Hrotsvit von Gandersheim, Juana Inés de la Cruz, Ronald Knox, Adolf Kolping, Franz König, Halldór Laxness, Georges Lemaître, Simon Leys, David Lodge, Alessandro Manzoni, Sir Thomas More, Paul de Maleingreau, Jacques Maritain, Anton Matzner, François Mauriac, Michael Memelauer, Olivier Messiaen, Michel de Montaigne, John Henry Newman, Nikolaus von Kues, Flannery O'Connor, Papst Franziskus, Walker Percy, J. F. Powers, Jean Racine, Josef Reding, Óscar Romero, Reinhold Schneider, Johann Georg Seidenbusch, Jon Sobrino, Friedrich Spee, Pierre Teilhard de Chardin, Thomas von Aquin, Gertrud von Le Fort, Sigrid Undset, Evelyn Waugh, Simone Weil, Franz Werfel und Ludwig Windthorst heißen. Diese Glaubenden. Zu ihrer Kirche möchte ich gehören.

Thomas Lederer

KRANZABLÖSEN KÖTSCHACH UND MAUTHEN

Nachtrag +Schmidl Anton: Wald Irmgard, Mauthen

Nachtrag +Ranner Clothilde: Mitterberger Gerlinde, Mauthen

Orgelrenovierung in Mauthen:

+Laßnig Heinrich (11.01.2021):

Dr. Reinhard Putz, Mauthen; Helga und Josef Nußbaumer, Mauthen; Kristler Inge und Siegfried, Kötschach; Freidl Elfriede, Kötschach; Andreas und Anna Zankl, Mauthen; Sommerbauer Irmgard, Mauthen; Brunner Regina, Mauthen; Dr. Erich Lamprecht, Mauthen; Inanger Veronika, Mauthen

+Auernig Josef (06.06.2021):

Wieser Huberta, 9632 Kirchbach 29; Kubin Rudolf und Monika, 9640 Mauthen 155; Josef und Helga Nußbaumer, 9640 Mauthen 76; Leopold und Ilse Durchner, 9640 Mauthen 13; Christian Zobernig und Josefa Zebedin, 9640 Kötschach 445

+Putz Waltraud (12.07.2021):

Kurzweil Elisabeth und Christian, Mauthen; Gussnig Gabriele, Mauthen; Erwin Wegscheider, Kötschach; Josef und Helga Nußbaumer, Mauthen; Engelhardt und Christa Schwarz, Hermagor; Kubin Rudolf und Monika, Mauthen; Andreas und Anna Zankl, Mauthen; Kreuzberger Erwin und Irmgard, Würmlach; Zoppoth Monika, Mauthen; Dr. Reinhard Lenzhofer, Mauthen; Hermine und Helmuth Einetter, Kötschach; Sonja Putz, Mauthen; Albert Schellander, Mauthen; Helga Mörtl, Kötschach; Gerald und Christine Ebner, Kötschach; Hermann Kofler sen., Reisach; Hermann Spielmann, Dellach; Daniel und Hannelore Kanzian, Villach; Ambros und Corina Putz, Mauthen; Dolomitenbank; Prof. Dr. Reinhard und Renate Putz, Mauthen; Veronika Inanger, Mauthen; Markus Klaus, Mauthen; DI Dr. Hans Joachim Lercher; Mitterberger Gerlinde, Mauthen

Einsiedelkirche:

+Wohlgemuth Maria (05.07.2021):

Kininger Elisabeth; Langedger Johann, Kötschach; Ebner Peter, Kötschach; Margrit von Rotz Liechti, Schweiz; Siegfried und Inge Kristler, Kötschach; Einetter Hermine, Kötschach; Gußnig Helmut; Donner Franziska, Kötschach; Brigitta Seiwald, Kötschach

Spendeneingänge wurden bis 2. August 2021 berücksichtigt

PFARRKANZLEI

Öffnungszeiten:

Kötschach: Donnerstags 08:30 - 11:00

Mauthen: Freitags 08:00 - 09:00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit:

+43 4715 244 oder +43 676 87728397

Dr. Sergius Duru: +43 688 64829300

Fax: +43 4715 244-34

Email: koetschach@kath-pfarre-kaernten.at

Bankverbindungen:

Kötschach: IBAN: AT29 4073 0302 3355 0000, BIC: OVLIAT21XXX

Laas: IBAN: AT02 4073 0302 3355 0001, BIC: OVLIAT21XXX

Mauthen: IBAN: AT75 3936 4000 0010 3630, BIC: RZKTAT2K364

Weitergehende Informationen, aktuelle Gottesdienstordnungen und das Pfarrblatt zum download finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde:

www.kath-kirche-kaernten.at/koetschach



WIR BRAUCHEN EURE HILFE

Das Pfarrblatt hat ein fixes Redaktionsteam. Lebendig werden sowohl das Pfarrblatt, als auch die Pfarren, wenn sich der Kreis der Ehrenamtlichen erweitert. Melde Dich bei uns, wenn Du mitgestalten willst.

Die Aufgabenbereiche sind vielfältig: Deine Gedanken zu Glaubensthemen sind gefragt, aber auch Ideen, wie das pfarrliche Leben lebendiger und fürsorglicher gestaltet werden kann. Und dann natürlich die umfassenden Tätigkeiten in und um unsere Kirchen.

UNSERE SPONSOREN

Wir bedanken uns bei allen Spendern und den Sponsoren, die uns unsere Arbeit durch ihre großzügigen Spenden erleichtern!



Impressum

Herausgeber: Pfarre Kötschach-Mauthen,
9640 Kötschach 27

Email: koetschach@kath-pfarre-kaernten.at

Web: www.kath-kirche-kaernten.at/koetschach

Fotos: privat, sofern nicht anders angegeben

Redaktion: Dr. Sergius Duru, Elisabeth Holzfeind, Renate Katschnig, Inge Kristler, Andreas Lamprecht, Sissy Sonnleitner

Gestaltung: Andreas Lamprecht

Druck: Oberdruck, Lienz

Bankverbindung: siehe oben

TERMINE

Sofern nicht anders angekündigt, finden in der Pfarre Messfeiern zu folgenden Zeiten statt:

Dienstags, Mittwochs und Freitags	19:00 Uhr	Hl. Messe in Kötschach
Donnerstags	10:00 Uhr	Hl. Messe im LKH Laas
Samstags	09:00 Uhr	Hl. Messe in Maria Schnee
	19:00 Uhr	Hl. Messe in Kötschach Am zweiten und letzten Samstag im Monat in Laas
Sonntags	08:30 Uhr	Hl. Messe in Mauthen
	10:00 Uhr	Hl. Messe in Kötschach

OKTOBER

Datum	Uhrzeit	Kirche	Bemerkung
03. Sonntag Kirchtag	08:00 Uhr	Mauthen	Erntedank und Kirchtag
	09:30 Uhr	Kötschach	
09. Samstag	19:00 Uhr	Laas	Vorabendmesse
17. Sonntag Kirchtag	08:30 Uhr	Mauthen	Erntedank und Kirchtag
	10:00 Uhr	Kötschach	
19. Dienstag Anbetung	08:00 Uhr	Laas	Hl. Messe und Aussetzung feierlicher Schlusssegnen und Einsetzung
	18:00 Uhr		
30. Samstag	19:00 Uhr	Laas	Vorabendmesse

NOVEMBER

Datum	Uhrzeit	Kirche	Bemerkung
01. Montag Allerheiligen	08:00 Uhr	Kötschach	Hl. Messe und Gräbersegnung Hl. Messe und Gräbersegnung Hl. Messe und Gräbersegnung
	10:00 Uhr	Mauthen	
	14:00 Uhr	Laas	
07. Totensonntag	08:30 Uhr	Kötschach	
	10:00 Uhr	Mauthen	
13. Samstag	19:00 Uhr	Laas	Vorabendmesse
25. Donnerstag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
26. Freitag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
27. Samstag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht Vorabendmesse
	19:00 Uhr	Laas	
28. Sonntag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
29. Montag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
30. Dienstag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht

DEZEMBER

Datum	Uhrzeit	Kirche	Bemerkung
01. Mittwoch	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
02. Donnerstag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht
03. Freitag	16:00 Uhr	Mauthen	Xaveri-Andacht



Lehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir hoffen, dass Ihnen auch dieses Pfarrblatt, mit dem wir Sie mehrmals pro Jahr über die Ereignisse rund um die Pfarren Kötschach und Mauthen informieren, gefällt. Sollten Sie wichtige Informationen vermissen oder Vorschläge für weitere interessante Artikel haben, dann wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Email an das Pfarrbüro.

Da durch das größere Format leider auch die Druck- und Zustellkosten gestiegen sind, würden wir Sie um einen Beitrag an eines der Pfarr-Kontos ersuchen. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ schon im voraus!

Das Redaktionsteam des Pfarrblatts Kötschach-Mauthen



Zahlen mit Code

Wenn Sie diesen QR-Code mit der Banking-App Ihres Smartphones scannen, können Sie bequem 10 Euro spenden.